

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1830**

48 (16.6.1830)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 48. Mittwoch den 16. Juny 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

H. G. Nro. 6590. I. Sen. Die Eidesabnahme durch Rechtspraktikanten betreffend.

Mittels hohem Erlasse des Großh. Justizministeriums vom 28. v. M. Nro. 2239. wurde anher eröffnet: daß zur Abnahme von Eiden Rechtspraktikanten, ohne weitem Unterschied, ob dieselben eine Besoldung beziehen oder nicht, nur in dem Fall ermächtigt seien, wenn sie, in Gemäßheit der Verfügung des Großh. Ministeriums des Innern vom 15. September 1826, wegen Verhinderung oder Abwesenheit des Beamten als zeitliche Amtsverweser bestellt sind.

Sämmtliche der diesseitigen Stelle unterstehenden Ober-, Stadt-, Land- und Bezirksämter werden hievon zur genauen Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Verfügt bei Großherzoglich Badischem Hofgericht des Mittel-Rheins.

Rastatt den 11. Juni 1830.

Hartmann.

vd. Gräfe.

H. G. Nro. 6609. I. Sen. Das Vorzugsrecht der ärztlichen Deserviten in Ganten betr.

Das Großherzogl. hochpreißliche Justizministerium fand sich unterm 28. v. M. Nro. 2298. veranlaßt, auf einen Erlaß der Großh. Sanitätscommission zu erwiedern:

„daß man sich zu einer Interpretation des LandrechtSages 2101 hinsichtlich des Vorzugsrechts der ärztlichen Deserviten in Ganten nicht bewegen finde, da man die Ansicht, daß unter der letzten Krankheit nur diejenige zu verstehen sey, welche den Tod des Falliten zur Folge gehabt habe (mit welcher sowohl der Grund des Gesetzes, als der schon vor Einführung der französischen Civilgesetzgebung allgemein bestandene Gerichtsgebrauch und die altbadische Verordnung vom 16. Jänner 1751, so wie die ältern und neuern Rechtsausleger übereinstimmen) so entschieden für die allein richtige halte, daß es dessfalls einer Interpretation überall nicht bedürfe.“

Hievon werden aus Auftrag des Großh. Hochpreißl. Justizministeriums sämmtliche der diesseitigen Stelle unterstehenden Ober-, Stadt-, Land- und Bezirks-Ämter, bei welchen hie und da nach abweichenden Ansichten verfahren wird, in Kenntniß gesetzt.

Verfügt bei Großherzoglich Badischem Hofgericht des Mittel-Rheins.

Rastatt den 11. Juni 1830.

Hartmann.

vd. Gräfe.

Nro. 7810. Den Tod eines gewissen Louis Simon Briancourt betreffend.

Mittels hohem Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Mai d. J. Nro. 4344. wurde anher eröffnet, daß das Großh. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten demselben eine von der k. k. österreichischen Gesandtschaft dorthin mitgetheilten Todeschein eines angeblich Badischen Unterthanen, Namens Louis Simon Briancourt, von Obserskam oder Obserskarn, der in dem Seehospital zu St. Pierre auf der Insel Martinique gestorben seye, mit dem Ersuchen übermacht habe, diesen Todeschein den nächsten Verwandten des Verstorbenen, falls dieselben ausfindig gemacht werden könnten, behändigen zu lassen.

Da nun ein Ort dieses Namens sich im Großherzogthum nicht befindet, so wurden wir von Großh. Ministerium des Innern beauftragt, darüber Nachforschungen anzustellen ob sich in einem Ort ähnlichen

Namens, deren sich mehrere im Lande zeigen, zuverlässige Notizen über diesen Briancourt und seine Familie vorfinden.

Sämmtliche Ober- und Aemter der Kreise werden hievon mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, deshalb die nöthige Erkundigungen einzuziehen und sodann Anzeige anher zu erstatten.

Durlach und Offenbürg den 4. Juny 1830.

Die Directoren  
des Murg- und Pfingz- und Kinzigkreises.  
Kirn. Frhr. v. Sensburg.

vd. Müller.

Nro. 9089. Den Grenzverkehr betreffend.

Bezüglich auf den Tariffatz 19. der dreißigsten Abtheilung des Zolltarifs und die Verordnung vom 26. May 1829, S. 71. hat das Großherzogliche Finanzministerium unterm 15. dieses Nro. 2216. genehmigt, daß den Ausländern für die im Inlande gepachteten Waiden die gleiche Zollbegünstigung, wie für ihre eigenthümlichen, in Grenzgemarkungen des Inlandes liegende, Waiden zugestanden werde.

Die Zollbehörden haben sich hiernach zu achten.

Karlsruhe den 28. May 1830.

Großherzogl. Steuer-Direction.

Bei Verhinderung des Directors.

H e f.

vd. W. Maler.

Die Erhöhung des Eingangszolls für Schwefelsäure betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliesung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M. Nro. 561. haben Seine Königliche Hoheit gnädigt genehmigt, daß der bisherige Eingangszoll für die Schwefelsäure von 30 kr. für den Str. auf 1 fl. 40 kr. provisorisch erhöht werde; was andurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß diese Anordnung mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit tritt.

Karlsruhe den 15. May 1830.

Finanz- Ministerium.

von B ö c h.

vd. Pfeilsticker.

Nro. 9775.

Diese im Regierungsblatt Nro. VIII. enthaltene Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums wird hiermit zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht.

Karlsruhe den 5. Juny 1830.

Großherzogl. Steuer-Direction.

Bei Verhinderung des Directors.

H e f.

vd. W. Maler.

### Bekanntmachungen.

Die durch Entlassung des Lehrer Fridolin Brugger erledigte Schulstelle in Nordschwaben ist dem bisherigen provisorischen Lehrer Bartholomä Baumgartner zu Obergebisbach, Amts Säckingen, übertragen worden. Dadurch ist dieser letztere Schuldienst, mit einem beiläufigen Ertrage von 114 fl. erledigt. Die Bewerber haben sich vorschristmäßig bei dem Dreisamkreisdirektorium zu melden.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an

folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Gochsheim an die Verlassenschaftsmasse der Christoph Knappschens Ehefrau, Magdalene geb. Fasnacht, auf Donnerstag den 1. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in Gochsheim auf dem Rathhause. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Destringen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Alt Bernhard Brand

auf Dienstag den 6. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Michael Doll auf Donnerstag den 1. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Hubert Holler auf Donnerstag den 8. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ettenheim an den in Vermögensuntersuchung liegenden hiesigen Bürger und Bäcker Martin Kollofrath auf Donnerstag den 24. Juni d. J. früh 7 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Mahlberg an den gantmäßig verstorbenen Georg Meier auf Freitag den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Concurs erklärten Bürger und Maurer Xaver Kunz auf Donnerstag den 8. Juli d. J. früh 9 Uhr vor hiesigem Amt. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Allmannsweier an die in Gant erkannte Mathias Deuschischen Eheleute auf Mittwoch den 7. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Friesenheim an den in Gant erklärten Michael Wegstein auf Montag den 5. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Fessenbach an die in Gant erklärten Johann Fichtsche Eheleute auf Mittwoch den 30. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die Dreher Friedrich Morhardtschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 17. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

(2) zu Dietlingen an die in Gant gerathenen Sebastian Bauerschen Eheleute auf Mittwoch den 30. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Pforzheim an den in Gant erklärten verstorbenen Schuster Dietrich Schöffel auf Montag den 28. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Dietlingen an den in Gant erklärten Nachlaß des verstorbenen Daniel Bischoff auf

Freitag den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Lichtenau an die mit ihren 6 Kindern nach Nordamerika auswandernden Mathias Bertschischen Eheleute auf Samstag den 19. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissär dahier. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(1) zu Dürnheim an den in Gant gerathenen Silvester Münzer auf Freitag den 2. Juli d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Triberg. [Aufforderung.] Der Erbtheilung wegen ist eine Liquidation der Passiven des verstorbenen Decans und Stadtpfarrers Hr. Augustin Reiningen in Furtwangen nöthig. Es werden demnach alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, eine Forderung an derselben Verlassenschaft zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselbe Mittwoch den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Wirthshaus zur Sonne in Furtwangen um so eher anzumelden, und richtig zu stellen als sie sich sonst, die ihnen durch Vertheilung der Verlassenschaftsmasse ohne Berücksichtigung ihrer Forderungen etwa zugehenden Nachtheile, als Folge der unterlassenen Anmeldungen selbst zuzuschreiben hätten.

Bei diesem Anlasse werden die Schuldner gedachter Masse ermahnt, bei Vermeidung gerichtlicher Einlage ihre Schuldigkeiten bis zu obgedachtem Tage zu berichtigen, diejenigen aber, welche Bücher von dem Verstorbenen entlehnt haben, werden ersucht, dieselbe in Bälde zurückzustellen.

Triberg den 27. May 1830.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Gochsheim der am 30. November 1792 geborne Peter Geißbühler, welcher als freiwilliger bei der badischen Feldbäckerei sich befand, und mit dieser unter dem 3. französischen Armeekorps den russischen Feldzug mitgemacht hat, seit der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 143 fl. 13 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) von Durlach der Johann Philipp Knapp

Schneider, geb. den 27. März 1769 von dem im Jahr 1791 aus Philadelphia die letzte Kunde einging, dessen pflegschaftlich verwaltetes Vermögen in 350 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Müllheim.

(1) von Oberweiler der schon über 50 Jahre alte Maurer Andreas Hoffmann, welcher schon 30 Jahre auf der Wanderschaft abwesend ist und nichts von sich hören läßt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Fessenbach der Christian Müller, welcher sich 1813 zur deutschen Legion anwerben lies und seither keine Kunde von sich gegeben hat, binnen 6 Monaten.

(1) Waldkirch. [Erbvorladung.] Alle diejenigen, welche auf den Vermögensnachlaß des zu Depair in der französischen Schweiz verstorbenen Joseph Herr von Prechtthal, aus was immer für einem Grunde, Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten um so gewisser bei uns anzumelden und nachzuweisen, als sonst nach Umfluß dieser Frist die schon bekannten nächsten Verwandten (Bruder von Prechtthal und Bruderskinder von Selbach) als alleinige Erben erklärt werden würden.

Waldkirch den 5. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen:

(1) Bühl. [Vorladung.] Der Dragoner Joseph Wichmann aus Ulm, dessen Signalement unten folgt, ist unterm 9. April d. J. von seinem Regiment desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem Großh. Commando des Dragonerregiments von Freistett Nr. 2. oder bei dießseitigem Amte um so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bühl den 9. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 4" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

(2) Fahr. [Vorladung.] Recrut Simon Hess von Langenwinkel hat sich am 26. v. M. Abends aus seiner Garnison Freiburg unerlaubterweise entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich bei seinem Regimentscommando oder bei hiesigem Amte zu sistiren und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Fahr den 4. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Fahndung und Signalement.]

In der vergangenen Nacht ist der unten signalisirte Jakob Huber von hier, welcher wegen großem Diebstahls in Untersuchung ist, aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen. Sämmtliche Polizeibehörden werden dienstfreundschaftlich ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Durlach den 9. Juni 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 4", Statur mittlere, mit etwas gebückter Haltung, Haare röthlichbraun, Augen grau, Gesichtsforn länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Stirne gewöhnlich, und etwas hervorstehend, Nase groß, gebogen, Mund groß, und dicke Lippen, Kinn gewöhnlich, Zähne gut, Bart röthlichbraun, Kennzeichen: stoßt ein klein wenig im Sprechen.

Kleidung. Ein grauer werkener abgetragener, ein wenig kurzer Mantel mit einer Reihe Metallknöpfen, und ein blaues Kamisol, zwei Paar graue leinene zerrissene Hosen, blaue Kappe, und Stiefel.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Die unten beschriebene Margaretha Endholz aus Dietlingen ist am 6. d. M. aus dem hiesigen allgemeinen Arbeitshaus entwichen. Die Großh. Behörden werden daher geziemend ersucht auf die Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Pforzheim den 8. Juni 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Margaretha Endholz ist 16 Jahre alt, 5' groß, hat braune Haare, graue Augen, stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, länglichtes Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe. Dieselbe trug bei ihrer Entweichung ein schwarz wollenes Halstuch, einen blaugestreiften Barchent-Kittel, ein dto. Rock, einen gelb gestreiften Barchentschurz, weißwollene Strümpfe, Schuhe, ein Hemd mit No. 19. und einen weißleinenen Unterrock.

(1) Triberg. [Fahndung und Signalement.] Benedikt Saum von Neukirch, dessen Signalement hier unten folgt, ist des Betrugs und Diebstahls verdächtig, sein wirklicher Aufenthalt aber unbekannt. Die betreffenden Behörden werden deswegen ersucht, auf diesen Burschen sorgfältig fahnden, ihn auf Betreten anhalten, und wohlverwahrt hieher geleiten zu lassen. - Triberg den 9. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare

blond, Stirn breit, Augenbraune blond, Augen blau, Nase groß, Mund groß, Bart schwach, Kinn rund, Zähne gesund, besondere Kennzeichen: Sommerflecken.

(2) Baden. [Diebstahl.] Am Donnerstag den 20. v. M. Abends zwischen 7 und 11 Uhr wurde in einem hiesigen Gasthause nachbeschriebene Uhr aus einem Nebenzimmer entwendet, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur kommen konnte. Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein einfaches Werk, und ein Gehäus von Gold, auf der Rückseite sind Blumen von länglicher Form auf das Gehäuse eingezichnet; das Zifferblatt, worauf sich römische Ziffern befinden, ist von Porcellain, und an der Oeffnung zum Aufziehen etwas gesprungen, und hat den Stunden und Minutenzeiger, welche etwas schwärzlich sind. Die Uhr hing an einem einfachen röthlichen alten Seidenbändel, woran sich ein alter messingener Schlüssel mit einer stählernen Kanone befand. Die resp. Behörden werden ersucht, sowohl auf den Thäter, als die entwendete Uhr zu fahnden, und von dem etwaigen Ergebnis Nachricht anher zu ertheilen.

Baden den 3. Juni 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Kirchendiebstahl in Mingolsheim.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden aus der Kirche zu Mingolsheim nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet. Sämmtliche Großh. Behörden werden ersucht auf dieselbe und die Diebe zu fahnden, und solche im Entdeckungsfall anher einzuliefern.

Bruchsal den 12. Juni 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- |   |    |     |     |
|---|----|-----|-----|
| 1) Zwei große weiße mit Franzen besetzte Altartücher von Perkal, ganz neu, im Werth | 10 | fl. | kr. |
| 2) Ein weiß metallenes und versilbertes Ciborium, werth                             | 5  | —   | —   |
| 3) Eine Kapsel sammt Lunella von Silber und vergolbet sammt der großen Hostie       | 5  | —   | —   |
| 4) Zwei Korporalien und ein weißes Handtuchlein                                     | —  | 40  | —   |
| 5) Ein dreifach zusammengelegtes Unteraltartuch von gröberer Leinwand, etwas alt    | —  | 40  | —   |
| 6) Ein älteres Altartuch von Perkal   | 2  | —   | —   |

(1) Durlach. [Diebstahl.] Einem Bewohner hiesiger Stadt wurde die unten beschriebene Uhr entwendet; es werden daher die Polizeibehörden gebeten, auf den Besizer oder Verkäufer derselben ihr Augenmerk zu richten, und im Entdeckungsfall uns schleunige Nachricht zu ertheilen.

Durlach den 12. Juni 1830.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Gold, und ziemlicher Größe, auf der Rückseite ist ein Blumentopf vorstellend eingravirt, das Zifferblatt weiß mit großen deutschen Zahlen. An derselben befindet sich ein kleiner goldener Springring mit goldener Kette, mit einer Walze, welche einen weißen Stein hat; der Springring, welcher die Walze mit der Uhrenkette zusammen bindet und etwas groß ist, kann daran leicht erkannt werden, indem aus demselben ein kleines Stückchen gesprungen ist.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Heute Nacht wurde dem Gerbermeister Johann Beter von Zell mittelst Einbruchs entwendet:

- 1) 7 Stück schwarz fertige Kalbfelle.
- 2) 4 " weiße " " worunter sich ein ganz schweres befand.
- 3) 2 halbe und  $\frac{1}{4}$  gegerbte Schmalhaut.
- 4) 1 Paß Lederbögen, wie viel, kann nicht angegeben werden.
- 5) 10 neue Weiberhemden.
- 6) 3 " Mannshemden.
- 7) 2 rothgestreifte u. 1 blau gestreifte neue Bettzüge
- 8) 6 " " " Pfulbenzügen.
- 9) 5 Unterband weißer Faden.
- 10) Schürze, Strümpfe, u. dgl. welches im Augenblick nicht angegeben werden kann, im Gesamtwert von 200 fl.

Sämmtliche Behörden werden um gefällige Fahndung ersucht.

Gengenbach den 9. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] In dem Engeltwirthshause zu Michelbach wurden, vermuthlich mittelst Einsteigen, 15 Stränge grober gebleichter Zwirnfaden entwendet, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur kommen konnte. Wir ersuchen daher sämmtliche betreffende Behörden, auf das Gestohlene zu fahnden, und von einer etwaigen Entdeckung uns gefälligst in Kenntniß setzen zu wollen.

Gernsbach den 5. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. Juni wurden in einem hiesigen Hause nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 9. Juni 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

Ungefähr 2 Pfund Nähseide in kleinen Strängen zu einem Kreuzer per Strang. Die Seide war je nach den verschiedenen Farben besonders eingewickelt. Ungefähr 3 Pfund dunkelblauer, natürlich grauer und mittelgrauer Zwirn in großen Strängen.

wie er aus der Fabrik kommt; derselbe war in weißes Papier verpackt und mit dem Fabrikzeichen, z. B.  $\frac{2}{7}$ . Mst.  $\frac{2}{6}$ .  $\frac{2}{7}$ .  $\frac{2}{8}$ . überschrieben. Ebenso war auf jedem Päckchen der Preis eines Lothes aufgeschrieben.

(2) Lahr. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht wurden dem Müller Wicker von Oberweier aus seiner Mühle ungefähr  $2\frac{1}{2}$  Sester Molzerfrucht, 9 Sester Molzermehl und 3 Säcke, wovon der eine roth gezeichnet ist, so wie vor etwa 4 Wochen ein neu gefelgtes, mit einem neuen Reife versehenes Rad vom Mühlkarren entwendet, wovon wir sämtliche Behörden zur gefälligen Anordnung der Fahndung in Kenntniß setzen.

Lahr den 2. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Bürger Jakob Büttner von Altenheim ist am 31. v. M. ein Pferd von der Waide entwendet worden. Dasselbe ist eine hellbraune Stute, 15 Jahr alt, mit einem kleinen weißen Stern vornen auf dem Kopf, 14 Faust groß. Dieses wird zur geeigneten Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Offenburg den 5. Juni 1830.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Der dahier insizende Leander Walter will ein dahier befindliches altes Kopfkissen von blaugestreiftem Barchet, mit einem Ueberzuge, dessen Oberblatt aus rothgestreifter und das Unterblatt aus weißer Leinwand mit F. B. bezeichnet, in einem Bauernhose zu Moosbach auf der Heubühne mit noch andern Effekten gefunden haben, wovon der Eigenthümer unbekannt ist, weswegen wir dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß sich der etwaige Eigenthümer dahier in Bälde zu melden habe.

Gengenbach den 11. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Bekanntmachung] Nachträglich zu der in No. 45. u. 46. ausgeschriebenen Fahndung auf den Messgerknecht Joseph Zimmerer von Stadelhofen ist zu dessen Signalement noch beizufügen

K l e i d u n g:

Eine schwarze Kappe von Wachstuch mit ledernem Schild, schwarz seidenes Halstuch, braun tüchernen Ueberrock mit schwarzen Knöpfen, schwarz, roth und gelb gestreiftes Gilet, und ein gestriktes wollenes Unterleible, blau und weiß gestreifte leinene lange Hosen und Halbstiefel.

Oberkirch den 7. Juni 1830.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(1) Neustadt. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 2. d. M. erlassene Fahndung gegen Friedrich Lahr von Eheningen, wird nach dessen erfolgter Stellung hiermit zurückgenommen.

Neustadt den 8. Juni 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

### K a u f - A n t r ä g e.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 23. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr werden im Allerheiligster Herrschaftswald, Districten Streitwald, Rosgrund und Gründenbach

163 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen Scheiterholz,

337 $\frac{1}{4}$  " Tannen "

148 $\frac{1}{4}$  " Prügel und "

724 Stück buchene Wellen

zuerst Partienweise und sodann im Ganzen mit dem Anfügen öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen als Selbstzahler zu stellen, auch vor Abfuhr des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit ein Zeugniß des Ortsvorstandes beizubringen habe. Gleichzeitig wird bemerkt, daß wer noch mit Zahlung von Holzgeldern im Rückstand ist, der Steigerung nicht zugelassen werden kann.

Achern den 10. Juni 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Montag den 28. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr werden bei Großherzogl. Kellerei zu Baden 3 Fuder 1828r rother Neuweierer und Schafberger Hofwein, Halbfuderweise, 10 Fuder 1828r Gefällwein, Fuderweise und 60 Dehmlen 1829r Weinhefe öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden, wozu man die Kauflustigen andurch einladet. Baden den 7. Juni 1830.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Durlach. [Dinkelversteigerung.] Unterzeichnete Stelle versteigert Samstag den 19. des laufenden Monats Juni Vormittags 10 Uhr 200 Malter Dinkel vom vorigen Jahrgang, und ladet hiemit die Liebhaber dazu ein.

Durlach den 9. Juni 1830.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Ettenheim. [Fruchtversteigerung.] Mittwochs den 23. dieses Vormittags 10 Uhr werden vom herrschaftl. Speicher dahier

3 Sester Halbwaißen,

5 Malter 1 Sester Gerste,

11 " Mühlmolzer und

16 " 2 Sester Haber

in neuem badischem Maas öffentlich versteigert, u. die Liebhaber dazu eingeladen.

Ettenheim den 10. Juni 1830.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Gengenbach. [Bauaccordversteigerung.] Der genehmigte Bau eines neuen Schulhauses für die Gemeinde Dhlzbach wird am 26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Dhlzbach im Abstreich versteigert. Plan, Bedingungen und Ueberschlag, welcher sich auf 4228 fl. 22 kr. berechnet, können täglich beim Großh. Amtsrevisorat eingesehen werden. Zu dieser Steigerung werden alle einschlagende tüchtige Handwerksleute, welche mit Bürgschaften versehen seyn müssen, eingeladen.

Gengenbach den 2. Juni 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Fruchtversteigerung.] Donnerstag den 24. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Prinzenwirthshaus zu Schuttern von dem noch disponiblen herrschaftlichen Fruchtvorrath

10 Malter Weizen,

10 " Halbweizen und

20 " Gerste, neuen Maases, öffentlich versteigert, was allenfallsigen Liebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Fahr den 9. Juni 1830.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(3) Pforzheim. [Bauaccordversteigerung.] Montag den 5. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden die Bauarbeiten zu einem neuen Schulhause in Ittersbach auf dem Rathhause allda in Abstreich öffentlich versteigert werden. Riß und Ueberschlag und Bedingungen werden vor der Steigerungshandlung vorgelegt werden. Jeder Steigerungsliebhaber hat sich mit Zeugnissen über Kunstfertigkeit und Vermögen vorzusehen.

Pforzheim den 31. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Eichen- Klobholz- Versteigerung.] Samstag den 19. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Huchensfeld, Distrikt Haag, 42 Stück eichene Klöße zu Holländer- und Nugholz tauglich versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 7 Uhr am Kupferhammer.

Pforzheim den 9. Juni 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Eichen, buchen und tannen Bau- und Nugholzversteigerung.] Montag und Dienstag den 21. und 22. d. M. werden in dem Revier Seehaus 151 Stück eichen Bau und Nugholz-Klöße, 24 Stück roth- und weißbuchene Nugholz-Klöße, und 51 Stamm tannen Bauholz, versteigert, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an Hauptwege ausgeschleift sind. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am 1. Tag beim alten Postthor, oberhalb Eutingen, den 2. Tag beim Plattenbruch, auf der Würmberger Straße.

Pforzheim den 9. Juni 1830.

Großh. Forstamt.

(2) Kastatt. [Buchen und tannen Brandholzversteigerung.] Donnerstag und Freitag den 17. und 18. d. M. jedesmal Vormittags 8 Uhr wird im Herrschaftwalde, Kuppenheimer Forst, nachbeschriebenes Brandholz losweis versteigert, als:

61 Klafter Buchen Klobholz  
46 $\frac{3}{4}$  " " Prügelholz  
9 " Eichen Scheiterholz  
8 $\frac{1}{2}$  " Tannen " " " " Prügelholz  
49 $\frac{3}{4}$  " " " " " " " " Prügelholz  
19337 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Ochsen in Kuppenheim jedesmal früh halb 8 Uhr, wo die Liebhaber sich einfinden können.

Kastatt den 8. Juni 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(1) Kastatt. [Brandholzversteigerung.] Im Babener Herrschaftwalde wird nachbeschriebenes Brandholz in Loosen eingetheilt öffentlich versteigert, u. zwar: Dienstag den 22. d. M. Vormittags halb 9 Uhr im Distrikt Kroatenlöchern:

26 $\frac{3}{4}$  Klafter Buchen Scheiterholz,  
4 " " Klobholz,  
9 " " Prügelholz,  
41 $\frac{1}{2}$  " Tannen Scheiterholz,  
20 $\frac{1}{2}$  " Eichen " " "  
800 Stück Wellen.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags halb 9 Uhr im Distrikt Waldmatt:

40 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen Klobholz,  
39 $\frac{1}{2}$  " " Prügelholz,  
2900 Stück Wellen.

Im Distrikt Hohnbergel:

30 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen Klobholz,  
34 $\frac{1}{2}$  " " Prügelholz,  
300 Stück Wellen.

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags halb 9 Uhr im Distrikt Stausenberg:

104 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen Klobholz,  
54 $\frac{1}{2}$  " " Prügelholz,  
5000 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal um halb 9 Uhr u. zwar den 1. Tag im Wirthshaus zum Schiff in Scheuern, den 2. beim Kellersbild, den 3. auf der Gernsbacher Straße unterhalb der Taufelskanzel, wo die Steigliebhaber sich einfinden können.

Kastatt den 11. Juni 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(1) St. Georgen. [Naturalienverkauf.] Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden auf dieseitiger Kanzlei

40 Malter Roggen,  
60 " Haber und  
10 " Gersten

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert und die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen.  
St. Georgen den 9. Juni 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) **T r i b e r g.** [Fahrnißversteigerung.] Montags den 5. Juli d. J. und die zunächst darauf folgenden Tage werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Decans und Pfarrers Herrn Augustin Meiningers von Furtwangen im Pfarrhaus daselbst Gold, Silber, worunter ein silberner vergoldeter Kelch von 80 Loth Gewicht, 2 silberne Messkännchen und eine Sammlung verschiedener alter Münzen sich befindet, sodann Getüch, Bett- und Schreimwerk, Zinn- und anderes Küchengeschirr, ungefähr 70 Saumfaß großer und kleiner Qualität; 15 Saum 1826r Wein, beiläufig 40 Maas gutes altes Kirschenwasser, endlich zuletzt eine beträchtliche Bibliothek sammt verschiedenen größern und kleinern Delgemälden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Triberg den 27. May 1830.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) **W o l f a c h.** [Holzversteigerung.] Samstag den 26. d. M. wird in der Pfarr- und Kirchenwaldung zu Rippoltsau eine Parthie Gemein- und Holzländerholz, wie dasselbe geformt im Walde liegt, mit einem Quantum Scheiterholz und Prügel in dem Badwirthshause zu Rippoltsau öffentlich im Aufstreiche versteigert werden. Indem die Steiglustigen früh 10 Uhr auf gedachten Tag dorthin eingeladen werden, wird denselben freigestellt, das Holz im Walde und die Bedingungen auf der Amtskanzlei einzusehen.

Wolfach den 7. Juni 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) **M a n n h e i m.** [Hausversteigerung etc.] Das Backhaus Lit. D. Nro. 3., sodann eine große Thurmuhre, welche Viertel und Stunden schlägt, keine Reparation bedarf, wird Donnerstag den 24. Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich und freiwillig im Gasthof zum schwarzen Bären dahier versteigert, und bei annehmbarem Gebot gleich definitiv zugeschlagen.

Mannheim den 7. Juny 1830.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **P f o r z h e i m.** [Schäfereiverleihung.] Die Gemeindschäferei zu Ispringen wird Dienstag den 29. Juni d. J. früh 10 Uhr auf der Rathsstube

daselbst für 3 Jahre, von Michaelis 1830. in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden. Fremde Steigerungslustige haben Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen.

Pforzheim den 2. Juni 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(1) **R a p p e n a u.** [Wirthschaftsverpachtung.] Die auf den 20. April d. J. ausgeschriebene Versteigerung des Pachtes hiesiger Salinenwirthschaft, hat den gehörigen Erfolg nicht gehabt; es wird daher eine zweite Aufstreichsverhandlung auf Mittwoch den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau andurch festgesetzt und hierzu die Pachtlustigen eingeladen.

Ludwigs-Saline Rappenaub den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Saline-Verwaltung.

Rosentritt.

Eberstein.

(1) **U n t e r m u t s c h e l b a c h,** Oberamts Dursach. [Schäfereiverleihung.] Der Ortsverstand und Bürgerausschuß zu Untermuschelbach haben sich entschlossen, Donnerstag den 15. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause die hiesige Winterschaafwaide auf ein oder mehrere Jahre von Bartholomä 1830 bis Georgi 1831 und so jedes weitere Jahr zu verlehnen, welche mit 150 Stück Schaafen betrieben werden kann. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Untermuschelbach den 9. Juni 1830.

Der Ortsvorstand.

Bogt R u f.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) **K o r k.** [Incipientengesuch.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein Incipient sogleich eintreten.  
Kork den 5. Juni 1830.

Großh. Amtsrevisorat.

### D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Pfarrei Nusbach, Bezirksamt Triberg, dem Kuraten Joseph Kürzel in Bürgeln zu übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben den Reiskoch Berlinger zum Hofkoch zu ernennen geruht.

Hierbei eine Extra-Beilage,  
Verzeichniß entwendeter Gegenstände betreffend.

# Extra = B e y l a g e

z u m

## Anzeige = Blatt des Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreises

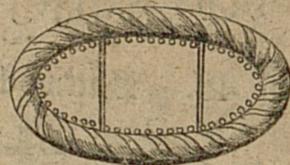
Nro. 48. Mittwoch den 16. Juny 1830.

### B e r z e i c h n i s s

von entwendeten Gegenständen, wie solches von der Großherzogl. Hessischen Polizey = Deputation in Darmstadt mitgetheilt wurde.

- 1) Eine goldene venetianische Kette, 6 Reihen stark mit grünen Steinen besetzt, nebst einem ganz kleinen Petschaft zum Umdrehen mit 3 Steinen, einem rothen, einem weißen und einem schwarzen; — ferner einem Uhrschlüssel mit einem großen weißen Stein und einem Uhrschlüssel mit gelbem Stein von derselben Größe; sodann ein großer schwer gefaßter Ring mit einem Rheinkiesel, der fast das Ansehen eines Brillanten hat.
- 2) Eine kleine goldene Uhr von der Größe eines Sechsbägners, ohne Glas, auf beiden Seiten matt mit blanken Sternchen. Daran eine Haarkette von blonden Haaren und goldenem Schloßchen.
- 3) Eine silberne Uhr mit einem blauen Band und einem 4eckigen goldenen Schlüssel. In dem Gehäuse der Uhr ist das gemalte kleine Bildchen von Napoleon.
- 4) Ein silberner Theelöffel mit den Buchstaben W. v. L.
- 5) Ein vergoldeter porzellanener Pfeifenkopf mit einem Wappen, im Mittelschild ein rothes Kreuz, das Beschlag vergoldet, mit einem Namenszug.
- 6) Ein Wiener Pfeifenkopf, leicht und niedlich, etwas angeraucht und mit Silber beschlagen.
- 7) Ein feines Battisttuch, in den vier Ecken mit weißen Blumen gestickt, ohne Namenszug.
- 8) Ein Paar große runde goldene Ohrringe.
- 9) Ein Paar falsche längliche ditto, sehr groß.
- 10) Ein Damenring mit einem kleinen grünen Stein, auf jeder Seite zwei achte Perlen.
- 11) Ein goldener Ring, mit blauem Schildchen, darauf das Wort Friede mit goldenen Buchstaben.
- 12) Ein ganz glatter goldener Ring.
- 13) Ein goldener Ring rundum mit einer Blumenguirlande, auf einem Schildchen das Wort „Souvenir.“
- 14) Ein Ring von Stahl, auf dem Schild die Worte „Andenken von Wien.“ Da er viel getragen wurde, so ist die Politur ganz weg.
- 15) Ein neuer blau angelaufener Ring mit einem polirten Schildchen, darauf die Worte „Andenken von Wien.“
- 16) Zwei ungefaßte rothe Ohrglocken von Stein.
- 17) Zwei goldene sogenannte Nägel, für Herrn statt Ohrringe.
- 18) Eine goldene Vorstecknadel mit einem schwarzen Andreaskreuzchen.
- 19) Eine Vorstecknadel von falschem Gold, mit blauen Steinen.
- 20) Ein goldener einfacher Ring mit einem Medaillon, und in diesem schwarze Haare.
- 21) Ein kleines rund geschliffenes, sehr niedliches Flacon, mit goldenem Stöpschen und goldener Kapfel.
- 22) Ein längliches Flacon mit gläsernem Stopfen, auf den Seiten goldene Blumen.
- 23) Zwei geschnittene Antiquen, sehr schön in Carniol. Der eine Carniol in dieser Form  mit einem Kopf, der andere so  mit zwei kleinen Figuren.

24) Die beiden losgegangenen, sehr schwer an Gold wiegenden Fassungen vorbemerakter Antiquen sind etwa in dieser Form



- 25) Ein himmelblau seidener Geldbeutel mit silbernen Perlen gestickt.
- 26) Ein anderer sehr gebrauchter Geldbeutel von braunen, blauen und schwarzen Bändchen gewirkt, mit stählernem Schloß.
- 27) Un baarem Geld :
- 10 bis 12 preußische Thaler.
  - 4 bis 5 Kronenthaler, darunter ein ganz neuer von dem jetzigen Herzog von Nassau seinem Vater.
  - 2 ganz neue Sechsbägnner, aus der Münze von Wien, mit der Jahrzahl 1826.
  - 8 bis 10 italienische Viertels-Livre-Stücke von Napoleon, mit den Jahrzahlen 1809, 1810, 11, 12, 13, 14.
  - 1 sogenannter diebischer Gulden fein Silber, von der Größe eines Thalers, auf der einen Seite einen geharnischten Ritter, auf der anderen der österreichische Adler mit der Jahrzahl 1747.
- Mehrere Viertels-Livre-Stücke von dem lombardisch-venetianischen Königreich.
- 28) Eine kleine Briefftasche von blauen und silbernen Bändchen geflochten, mit einem Kalender.
- 29) Ein silbernes stark vergoldetes Petschaft ganz altmodisch gefaßt, mit einem krystallinen Prisma, auf zwei Seiten ein freiherrliches Wappen, und auf der dritten Seite ein Namenszug. Das Wappen besteht aus einem Storch mit 7 kleinen Dolchen.
- 30) Ein steirischer Pfeifenkopf, hat die Größe und Form der gewöhnlichen kleinen türkischen, ist von röthlicher Erde und ganz besäet mit kleinen Stückchen Perlenmutter. Das Beschlag ist von Kupfer, der Deckel sehr sonderbar von weißem Draht, sehr hoch in Form einer Hanswurstkappe. Das Pfeifenrohr ist  $\frac{1}{2}$  Schuh lang, ohne gebogen, ist mit einem doppelten Kettchen von Silberdraht an der äußersten Spitze des Deckels befestigt.
- 31) Ein kleines Briefftäschchen, der Deckel ist von Perlenmutter mit vergoldeter und blumengezierter Bronze rundum eingefast, inwendig mit blauer Seide gefüttert, und einigen Pergamentblättern versehen. Das Bleistift auch von Bronze, hält beide Deckel zusammen, und steckt in einem Gewinde, das einer Schlange ähnlich sieht. Ruffen steht das Wort Souvenir. Das Ganze mag 2 Zoll ins Gevierte haben und ist sehr nett und sauber gearbeitet.
- 32) Ein kleines sehr niedliches Arbeitsbeutelchen von Perlenmutter mit einem goldenen Kettchen und kleinen blauen Perlen. Der Deckel fehlt. Das Ganze gehört an eine Damen-Uhr.
- 33) Ein porcellainener Pfeifenkopf ohne Wassersack, mit einer Landschaft, unter welcher der Name Hadamar steht.
- 34) Ein silberner Eßlöffel.
- 35) Ein silberner Theelöffel.
- 36) Ein Messer von Wacker mit silbernem Stiel.
- 37) Eine Gabel ditto ditto
- 38) Ein silbernes Pfeifenbeschlag mit kleinem Deckel.
- 39) Ein dergleichen mit großem Deckel.
- 40) Ein abgerissener Pfeifendeckel, sämtlich gefertigt von Silberarbeiter Babet.
- 41) Ein Pfeifenbeschlag, gefertigt von Körnlein.
- 42) Ein blaßroth seidener mit weißen Perlen gestrickter Geldbeutel worin sich 2 fl. 44 kr. in 6kr. Stücken und einigen Kreuzern bestehend, befunden haben.
- 43) Ein dunkelroth seidener gehäckelter Geldbeutel worauf sich auf der einen Seite das preußische eiserne Kreuz, auf der andern Seite ein Lorbeerkranz in welchem die Worte „Lohn der Tapferkeit“ enthal-

ten, und unter dem Kreuz wahrscheinlich die Worte „Lohn des Sieges“ befunden haben. In dem Beutel waren 16 fl. 27 kr. enthalten, bestehend in einem ganzen, mehreren  $\frac{1}{2}$  preussischen Thalern und verschiedener Münze.

- 44) Eine goldene Repetiruhr mit glattem Gehäus und gereiftem Rand, deutschen Ziffern, Stunden und Minutenzeichern von Stahl mit vergoldeten Spizen, und inwendig auf dem Springdeckel mit dem Namen des Verfertigers Breguet à Paris versehen. An der Uhr befand sich eine Perloque von Kristall, dreieckig geformt in einer goldenen Einfassung zum Herumdrehen eingerichtet. Auf der einen Seite des Kristallsteins befand sich der Buchstabe M. in altgothischer Schrift und darüber eine Freiherrnkronne. Auf der zweiten Seite war dieses Wappen eingravirt



Auf der dritten Seite stand ein aufrecht stehendes Kreuz, an welches sich zu beiden Seiten ein Herz und ein Anker anlehnten. Es befanden sich ferner an der Uhr zwei goldene Uhrschlüssel mit stählernen Kanonen, der eine Schlüssel war viereckig geformt, der andere hatte die Gestalt einer Muschel. Weiter ein kleines goldenes Petschaft mit dunkelrothem Carniol, ein etwas größeres goldenes Petschaft mit etwas hellerem, theilweise weißlichem Carniol, eine kleine Perloque mit viereckigem in halber Ringeinfassung laufendem Carniol und ein schwarzes Moorband, von welchem jedoch die beiden Enden oben der Uhr nahe sind.

- 45) Eine goldene Vorstecknadel mit gedrehtem Stiel und fünf kleinen nach beistehender Form gefassten Brillanten.



- 46) Eine goldene Vorstecknadel mit ovalem Chrysopas.  
 47) Eine goldene Vorstecknadel mit weiß emallirtem Totenkopf.  
 48) Eine goldene Vorstecknadel, der Kopf einen kleinen Würfel vorstellend, worauf die Zahlen 1. 2. 3. 4. 5. 6. standen.  
 49) Eine Briefftasche von rothem Maroquin, worin sich vielerley Brieffschaften ohne besondern Werth befinden. Außerdem war an der Briefftasche ein silbernes Etais für eine Bleifeder, mit einem Schieber, und einem silbernen Knopf in Form einer Eichel.  
 50) Eine blecherne Tabacksdose, inwendig schwarz außershalb dunkelroth lackirt. Auf dem Deckel stand mit schwarzer englischer Schrift das Wort Canaster. Der Deckel wurde an der schmalen Seite geöffnet.  
 51) Die Briefftasche ad 49 hatte ein vergoldetes Schloßchen, das sich mittelst des Drucks auf eine Feder öffnete. Die Vergoldung war schon ziemlich abgenutzt.  
 52) Ein Theaterperspectiv zum Schieben eingerichtet von rothem Maroquin und grünem Futteral.  
 53) Ein Flacon von Milchglas mit gläsernem Stöpsel und über demselben eine vergoldete Kapsel. Die Form war die einer Muschel und auf der einen Seite gestreift wie eine Muschel.  
 54) Ein Paar Schuhe, 1 Paar Chartier-Schnallen.  
 55) Eine Basler Münze mit dem Vogel Greif.  
 56)  $\frac{1}{4}$  Rubel mit dem Bildniß der Kaiserin Katharina II von Rußland.  
 57) 2 Sechsbäzner, auf welchen auf der einen Seite 24 kr. und auf der andern Seite ein Adler mit der Umschrift gefürstete Graffschaft Tyrol steht.

Bemerkung: Die unter Ziffer 3 beschriebene Uhr ist besonders daran kenntlich, daß die Feder entzwei,  
die Zeiger auf  $\frac{1}{2}$  6 stehen, und der kleine dieser Zeiger etwas gebogen ist.

Ferner ist der unter 34 angegebene silberne Eßlöffel H. v. S. gezeichnet.

Wird in Gemäßheit hoher Verfügung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. v. M. No. 4807.  
zum Behuf der Nachforschung und Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 9. Juni 1830.

Großherzogliche Polizey-Direction.

---